



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit**

**Rodríguez, Alonso**

**Cölln, 1666**

Das II. Capitel. Vnser Vollkommenheit bestehet in Haltung der Regeln.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

Aug. 1. c.  
22. de  
verb. A.  
post.

Wenn die Räder am Wagen trucken so gar die Ochsen nicht/das sie ohn dieselbige auch den halben Theil des Lasts nicht erziehen können. Also seynd die Evangelische Rätch welche in den Regeln verfasst seyn vns nicht allein nicht verhindertlich / vnd beschwerlich/sonder seynd gleich den Rädern/dardurch wir den auffgelegten Last des Geseß Gottes mit grossen Lusten vnd Leichtfertigkeit fortziehen/da doch die Welt Menschen darunter seuffzen/vnd fast gar erligē. Deswegen wir dann dem Allmächtigen Gott immerwehrenden Dank zu sagen haben /das er vns so wol versehen / solche Ordnungen / vnd Satzungen gegeben / welche wir vns bestes vermögens zu halten auch bestessen sollen.

Das II. Capitel.

Unser Vollkommenheit bestehet in Haltung der Regeln.

Prov. 3. **B**ewahr das Gesetz / vnd den Rath/die werden deiner Seele leben seyn / vnd dein Mund wird holdselig seyn / das du sagen magest mit dem Propheten David: wie süß seynd deine Rede meinē Rachen / mehr dann Hönig meinem Mund? Diese spruch besser zu verstehen / ist zu mercken was der H. Hieronymus antwort auff die zwölff Fragen / die ihme Hedibia vorgehalten / deren eine war / wie man soll vollkommen seyn? Hieronymus aber antwortet darauff eben wie der Herr Christus jenem Jungling acantwort / der Mat. 19 fragte: **Meister was soll ich thun?**  
Aph. Roder. III. Theil.

das ich das ewige leben besitze? Ich wolte gern meines Hehls gewiß seyn. Vnd der Herr: **Wiltu zum leben eingehen so halt die Gebott.** Der Jungling sprach: **Ich hab sie gehalten von Jugend auff.** Jesus sahe ihn an / vnd liebte ihn an / das ist / mit seinem freundlichen Anblick gab er zu erkennen das er ihm lieb war. Dann die Tugend ist an ihr selbst so beschaffen / das sie Gottes Augen auff sich lencket / vnd ihm sein Hers abgewint: Vñ der Herr sprach zu ihm: **Eins mangelt dir / wiltu vollkommen seyn so gehe hin / verkauff alles / was du hast / gibts den Armen / vnd du wirst ein Schatz im Himmel haben / vnd komm / folge mir nach.** Also antwortet auch der H. Hieronymus. Mit einem Wort: Darinn besteht die Vollkommenheit / das wir die Evangelische Rätch zu den gebotten Gottes segen / vnd halten.

Mat. 10

Der Ehrw. Beda erweget die beyde Kronen/welche Gott vor längst de Moysi auff den Tisch zu setzen befohlen / nemlich ein **aufgestochenen Kranz** / einer Hand breit hoch / vnd auff demselbigen ein ander **gülden Kränzelein** / vnd versteht durch diß gülden Kränzelein den Borzug vnd Ehreneron / welche die verdienen / die neben den gebotten Gottes / auch die Evangelische Rätch halten/wie solches der Herr gnuasam zu verstehen geben / **vnd du wirst ein Schatz im Himmel haben** / nemlich ein sehr reiche Zugab / vnd Ehrenkränzelein / neben der gemeinen Seligkeit.

Exod. 25

Diese so grosse Gnad gehört allein den Geistlichen zu / welche der gürtige Gott nicht allein beruffen / wie Petrus redet / **von**  
M m m m m des

1. Pet. 1. der Finsterniß zu seinem wunder-  
baren Licht / wie sonst alle andere Chris-  
ten vnd gesetzt in das Reich des  
Coloff. Sohns seiner liebe: sonder auch auff  
den höchsten Staffel oder Grad der Ehren  
setzen / vnd zu Fürsten seines himmlischen  
Reichs machen wollen / darumb er sie dann  
erfordert seine Râth zu halten / vnd also  
vollkommen zu werden. Wolan weil wir  
nun von Gott mit solcher Gnad begabet  
seyn / müssen wir aber auch nach derselben  
geleben / vnd derselben massen vergelten / wie  
vnsrer H. Stifter vns ermahnet / daß alle  
6 p. Cö. in der Societât sich befeissen sollen / keine  
sit c. 1. Vollkommenheit / die sie vermittelst Gött-  
9. licher Gnaden erlangen können zu vnterlass /  
in gânzlicher Haltung aller Satzungen vnd  
sonderbarer Weiß vnsers Vorruffs / dahin  
sie dann all ihr Krâfften sollen anwenden.  
Diß ist die Summ vnsrer Vollkommenheit /  
thun wir das / so seynd wir rechte Geistliche /  
vnd gute Ordensleut.

Daß Wort Religio / geistlicher Stand /  
Orden etc. ermahnet vns weniger auch nit  
vnsers Thuns / weil wir darumb Religio-  
sen / das ist / verbundene / genemet werden /  
sintemal wir vns zuhalten alle Regeln vñ  
Râth Christi verbunden haben / zu welchem  
andere Christen ohn verbunden seynd. Eben  
darumb werden die Ordenspersonen von  
Christlicher Kirchen Regulirer genemet /  
in den Geistlichen Rechten von den Cano-  
nisten / wie dann auch wir in vnsrer Socie-  
tât vom all gemeinen Concilio zu Trient vñ  
Conc. Päpstlicher Heiligkeit / offit Clerici Regu-  
Trid. lares genant seyn. Da sollen wir dann dar-  
sess. 25. an seyn / daß wir rechte Regularen / daß  
s. 16. ist / Halter vnsrer Regel seyn / damit vn-  
ser leben mit dē Namen einstim-  
me / vñ die Professio in Werck

gespüret werde.

Diß begeirt der H. Bernardus eben  
auch von den seinigen / vnd spricht: Ich  
bitt euch Brüder / vnd bitt sehr <sup>Ep. 32 ad</sup>  
fleissig / also thut / vnd steht im <sup>Fr de S.</sup>  
herrn / allerliebste / daß ihr sorg- <sup>Anast.</sup>  
faltig seyd allzeit zu halten ew-  
eren Orden / daß euch der Orden  
auch erhalte. Diß wird geschehen / wann  
wir die Regeln halten / so wird vns die Re- <sup>Iud. 13.</sup>  
gel auch versorgen / vnd bewahren. Vnd <sup>16.</sup>  
diß soll keinem als ein vnnötig Werck vor-  
kommen; dann wir lernen auß heiliger  
Schrift / daß Samson seine vberaus  
grosse Stärck in den Haaren seines Haupt  
gehabt / da ihm solche seynd abgeschoren  
worden / ist er seiner Stärck beraubt / von dē  
Philistern seinen Feinden leichtlich gefan-  
gen / vnd gebunden worden. Ich weiß nicht /  
ob etwas sügtlicher zu vnsrem Vorhaben  
dienen könne / als diese Figur. Dan gleich  
wie von Gott den Haaren Samsons die  
vñberwindliche Stärck anhienge oder ein-  
gewickelt war / weil er ein Nazareer / daß  
ist / Gott geheiliger war / deren Haupt kein  
Scheer berühren mußte / vnd darumb mußte  
solche lange Haar tragen: Also besiehet all  
vnsrer Stärck in Haltung der Regeln / die  
äusserlich vnachtbar / vnd als Haar seynd /  
welche so wir als Gott geheiligte Nazareer  
nicht auffß fleissigst verwahren thun; son-  
der durch einigen Arglist vñ Verrug der  
Liebtfoserinnen Dalila lassen fahren / wer-  
den vnsere Feind vns wie den schlaffenden  
Samson bescheren / entwapffnen / binden /  
vnd den Teuffeln / oder höllischen  
Philistern Fürsten in Sport  
darstellen.

